

## SFK entgeht nur knapp einem Remis

Schach Bundesliga

Delmenhorst  
SF Katernberg **3,5:4,5**

**Die Partien:** Heberla – Volokitin ½:½, Warakomski – Chuchelov 1:0, Jugelt – Bischoff 0:1, Luch – Firman ½:½, Meyer – Glek 0:1, Höffer – Zaragatski 1:0, Dr. Ohse – Siebrecht 0:1, Kügel – Kotainy ½:½.

Mit einem knappen Sieg beim Außenseiter Delmenhorst festigten der Schach-Bundesligist SF Katernberg den sechsten Tabellenplatz, musste trotz großer ELO-Vorteile an allen Brettern aber lange um den Sieg bangen.

Zunächst deutete alles auf ein standesgemäßes Ergebnis hin: Igor Glek überspielte Malte Meyer taktisch und zwang diesen nach nur 17 Zügen zur Aufgabe. Auch Sebastian Siebrecht richtete alle Figuren auf die schwarze Königsstellung und stellte den gegnerischen König nach feinem Turmopfer vor ein undeckbares Matt.

Aber dann kam Sand ins Getriebe der Katernberger: Vladimir Chuchelov erlitt einen schlimmen Rückfall in seine alte Krankheit Zeitnot und verlor im anschließenden Handgemenge die Übersicht, und auch Ilja Zaragatski verpasste bei knapper Zeit in schwieriger Stellung die beste Verteidigung und konnte die Niederlage durch das Notopfer eines Springers nur noch hinauszögern.

Die übrigen SFK-Akteure sammelten gegen geschickt verteidigende Delmenhorster allenfalls optische Vorteile, plötzlich hing ein Remis in der Luft. Dass es am Ende doch zum Sieg reichte, lag einmal mehr an Klaus Bischoff, dem in dieser Saison erfolgreichsten Essener. Er profitierte von einem ungeschickten Turmzug des Internationalen Meisters Tobias Jugelt und wickelte ein siegreiches Turmendspiel ab. „Hauptsache gewonnen“, lautete das Fazit von Teamführer Ulrich Geilmann.



Klaus Bischoff holte den entscheidenden Punkt für SFK. Foto: Privat